

Gewässerentwicklungskonzept Nieplitz

Karte 7-10: Maßnahmen und Prioritäten - Pfefferfließ (58488_419 - P02)

Abschnitt:
Blatt 2 von 4

Zeichenerklärung

	65_03	Verwallung / Damm schlützen oder rückbauen
	69_02 - 69_03	Stauanlage/Sohlabsturz für Durchgängigkeit ersetzen oder rückbauen
	69_07	Umgehungsgerinne anlegen
	70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen
	70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor
	70_05	Gewässersohle anheben z.B. durch den Einbau von Grundschwellen
	70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung
	71_01	Sporn / Buhne / Störsteine zur Verbesserung der Strömungsvarianz einbauen
	72_02	Wiederherstellung des Altverlaufes
	73_01	Gewässerrandstreifen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)
	73_08	Standorttypische Gehölze entfernen zur Verbesserung von Habitaten
	74_01	Primäraue reaktivieren (z. B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)
	74_05	Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer)
	75_06	Sonstige Maßnahmen zum Anschluss von Seitengewässern

Wasserkörper-ID	P01	M01	79_15	Uferseite
B	E	G		Stationierung
Maßnahmenbeschreibung				
Entwicklungsziel				
	kR	mR	IR	

P01 = Planungsabschnitt
M01 = Maßnahme
79_15 = Einzelmaßnahmentyp-ID
kR = kurzfristige Realisierung (bis 2015)
mR = mittelfristige Realisierung (bis 2021)
IR = langfristige Realisierung (bis 2027)

B	Belassen	E	Entwickeln	G	Gestalten
---	----------	---	------------	---	-----------

- Planungsabschnittsgrenze
- WRRL-berichtspflichtiges Fließgewässer
- Kilometrierung
- FFH-Gebiet

LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG
Regionalabteilung West

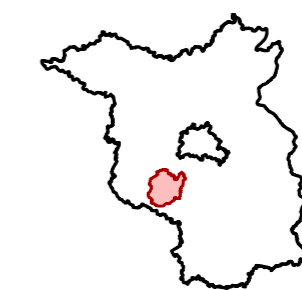


Gewässerentwicklungskonzept Nieplitz

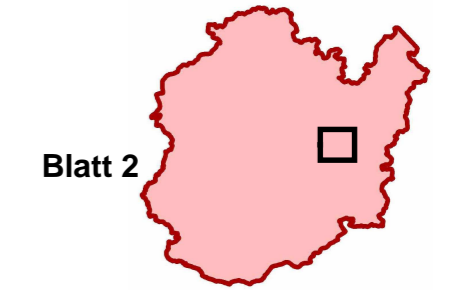
Karte 7-10: Maßnahmen und Prioritäten - Pfefferfließ (58488_419 - P02)

Stand März 2012

Lage im Land Brandenburg

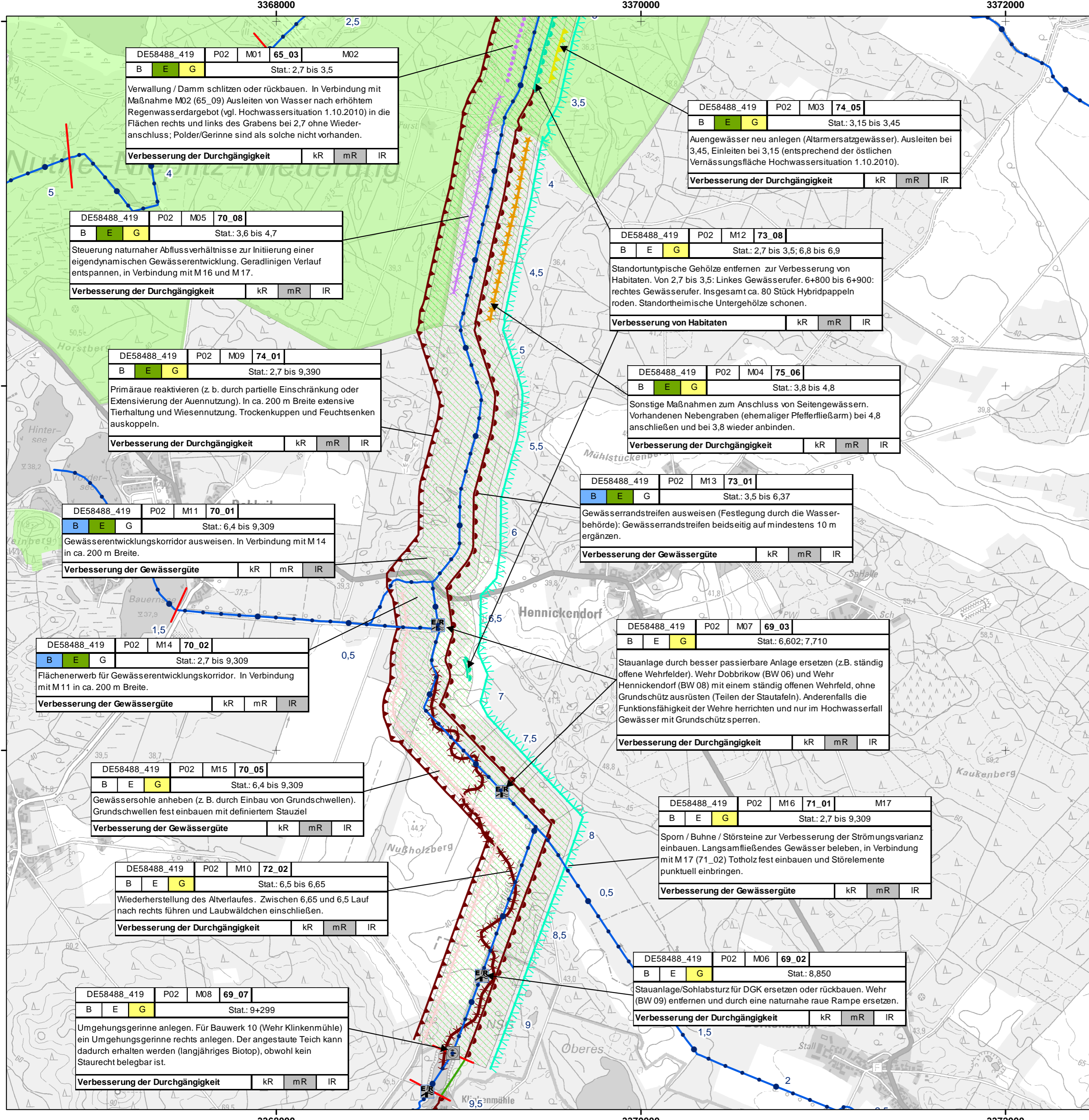


Blatt GEK Nieplitz



Maßstab 1:15.000

Kartengrundlage:
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Digitale Topographische Karte 1:25.000



DE58488_419	P02	M01	65_03	M02
B	E	G		
Stat.: 2,7 bis 3,5				
Verwallung / Damm schlützen oder rückbauen. In Verbindung mit Maßnahme M02 (65_09) Ausleiten von Wasser nach erhöhtem Regenwasserdargebot (vgl. Hochwassersituation 1.10.2010) in die Flächen rechts und links des Grabens bei 2,7 ohne Wiederanschluss; Polder/Gerinne sind als solche nicht vorhanden.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M03	74_05	
B	E	G		
Stat.: 3,15 bis 3,45				
Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer). Ausleiten bei 3,45, Einleiten bei 3,15 (entsprechend der östlichen Vernässungsfläche Hochwassersituation 1.10.2010).				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M05	70_08	
B	E	G		
Stat.: 3,6 bis 4,7				
Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung. Geradlinigen Verlauf entspannen, in Verbindung mit M16 und M17.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M12	73_08	
B	E	G		
Stat.: 2,7 bis 3,5; 6,8 bis 6,9				
Standortuntypische Gehölze entfernen zur Verbesserung von Habitaten. Von 2,7 bis 3,5: Linkes Gewässerufer. 6+800 bis 6+900: rechtes Gewässerufer. Insgesamt ca. 80 Stück Hybridpappeln roden. Standortheimische Untergehölze schonen.				
Verbesserung von Habitaten				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M09	74_01	
B	E	G		
Stat.: 2,7 bis 9,390				
Primäraue reaktivieren (z. B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung). In ca. 200 m Breite extensive Tierhaltung und Wiesennutzung. Trockenkuppen und Feuchtsenken auskoppeln.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M04	75_06	
B	E	G		
Stat.: 3,8 bis 4,8				
Sonstige Maßnahmen zum Anschluss von Seitengewässern. Vorhandenen Nebengräben (ehemaliger Pfefferfließarm) bei 4,8 anschließen und bei 3,8 wieder anbinden.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M11	70_01	
B	E	G		
Stat.: 6,4 bis 9,309				
Gewässerentwicklungskorridor ausweisen. In Verbindung mit M14 in ca. 200 m Breite.				
Verbesserung der Gewässergüte				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M13	73_01	
B	E	G		
Stat.: 3,5 bis 6,37				
Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde): Gewässerrandstreifen beidseitig auf mindestens 10 m ergänzen.				
Verbesserung der Gewässergüte				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M14	70_02	
B	E	G		
Stat.: 2,7 bis 9,309				
Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor. In Verbindung mit M11 in ca. 200 m Breite.				
Verbesserung der Gewässergüte				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M07	69_03	
B	E	G		
Stat.: 6,602; 7,710				
Stauanlage durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder). Wehr Dobbrikow (BW 06) und Wehr Hennickendorf (BW 08) mit einem ständig offenen Wehrfeld, ohne Grundschtz ausrüsten (Teilen der Stautafeln). Anderenfalls die Funktionsfähigkeit der Wehre herrichten und nur im Hochwasserfall Gewässer mit Grundschtz sperren.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M15	70_05	
B	E	G		
Stat.: 6,4 bis 9,309				
Gewässersohle anheben (z. B. durch Einbau von Grundschwellen). Grundschwellen fest einbauen mit definiertem Stauziel				
Verbesserung der Gewässergüte				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M16	71_01	M17
B	E	G		
Stat.: 2,7 bis 9,309				
Sporn / Buhne / Störsteine zur Verbesserung der Strömungsvarianz einbauen. Langsamfließendes Gewässer beleben, in Verbindung mit M17 (71_02) Totholz fest einbauen und Störelemente punktuell einbringen.				
Verbesserung der Gewässergüte				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M10	72_02	
B	E	G		
Stat.: 6,5 bis 6,65				
Wiederherstellung des Altverlaufes. Zwischen 6,65 und 6,5 Lauf nach rechts führen und Laubwäldchen einschließen.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M06	69_02	
B	E	G		
Stat.: 8,850				
Stauanlage/Sohlabsturz für DGK ersetzen oder rückbauen. Wehr (BW 09) entfernen und durch eine naturnahe raue Rampe ersetzen.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	

DE58488_419	P02	M08	69_07	
B	E	G		
Stat.: 9+299				
Umgehungsgerinne anlegen. Für Bauwerk 10 (Wehr Klinkenmühle) ein Umgehungsgerinne rechts anlegen. Der angestaute Teich kann dadurch erhalten werden (langjähriges Biotop), obwohl kein Staurecht belegbar ist.				
Verbesserung der Durchgängigkeit				
	kR	mR	IR	